

## INTERBOAT INTENDER 700

# Öko-Sprinter

Die niederländische Interboat-Werft gilt als Spezialist für stilsicher designte Wanderboote, die sogenannten Sloepen. Diese sind typabhängig mit und ohne Kabinenaufbau erhältlich. Eine topaktuelle offene Version ist die von uns getestete Intender 700.



1. Ökonomischer Sprinter: Mit nur 30,9 kW (42 PS) Antriebsleistung geht die Intender 700 exakt 12,9 Knoten. Übers gesamte Drehzahlband verhält sich die Sloep vorbildlich sicher
2. Für den vorderen Abschnitt des Cockpits gibt es Faltdach mit 156 cm lichter Höhe
3. Mit stehender Heckbank-Rückenlehne verfügt die neue Intender über zwei Badestege
4. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die symmetrische Aufteilung des Bootes
5. Der vierzylindrige Vetus-Diesel vom Typ M4.17 ist zu Servicezwecken bestens zugänglich

In Halle 17, und zwar auf dem Stand A04, kann sich das Düsseldorfer Messepublikum ein Bild von diesem optisch sehr gelungenen Exponat machen, das im Rahmen der letztjährigen Amsterdamer HISWA te water seine offizielle Markteinführung erlebte. Unmittelbar nach dem Ende der traditionell gut frequentierten schwimmenden Boat Show in Hollands Hauptstadt gingen wir an Bord der Intender 700, die während der ausgiebigen Erprobung auf dem IJ – dies sei an dieser Stelle vorweggenommen – einen vielversprechenden Eindruck hinterließ.

Sloepen, die es in diversen Längen und zahlreichen Ausführungen gibt, erfreuen sich vor allem im Lande der Tulpen und Grachten einer extremen Beliebtheit. Die in Zwartsluis in der vom Wassersport geprägten Provinz Overijssel angesiedelte Firma Interboat sloepen & cruisers bv – so der vollständige Name des 1994 gegründeten Handwerksbetriebes mit 50 Mitarbeitern – lieferte bisher etwa 3.000 Bootseinheiten aus. Gegenwärtig setzt sich das Portfolio der von Jerry Schuiten (43) gemanagten Werft aus vier Bauweisen zusammen. Angeboten werden mehr als 20 von Hand laminierte GFK-

Modelle. Die Verkaufspalette reicht von der Interboat 17, einer klassisch gestylten 17-Fuß-Sloep, bis zur 10,75 x 3,65 m messenden Inter cruiser 35, die als komfortabel konfigurierte Fahrtenyacht mit einem Steuerstand auf dem Achterdeck und einer gemütlichen Heckkabine aufwartet. Unser exakt 7,00 m langes und 2,50 m breites Testobjekt erfüllt die Einstufungskriterien der CE-Kategorie C und kann somit bedenkenlos auf küstennahen Gewässern zum Einsatz kommen. »Erlaubt« sind bis zu sechs Windstärken und Wellenhöhen bis einschließlich zwei Meter. Mit der im eigenen Haus konstruierten Intender 700 präsentierte Interboat erstmals ein Boot dieser Art mit »offenem Spiegel«. Eine Maßnahme, die unserer unbelastet 1.350 kg schweren Probandin einen modernen Touch verleiht und – betrachtet man die üppigen Maße der durch simples Umklappen der Heckbank-Rückenlehnen wirklich riesigen achterlichen Liegewiese – auch ergonomische Vorteile mit sich bringt. Zum Relaxen unter freiem Himmel stehen bequem gepolsterte 190 x 167 cm zur Verfügung, zwei bis drei Sonnenanbeter(innen) dürften also begeistert sein. Ein anderes schönes Detail sind die beiden in die 77 cm hohe





1



2



3



4

1. Wenige Handgriffe genügen, und schon entsteht eine XL-Sonnenliege
2. Außerst praktisch: Die beidseitigen Trittstufen erleichtern das Aussteigen
3. Der 90 cm hohe Steuerstand mit steil stehendem Sechsspeichen-Ruder
4. Viel Platz auch fürs Ankergeschirr – der Deckelaufsteller wurde eingespart
5. Wie nicht anders zu erwarten, wurde die gesamte Technik sauber installiert



5

Bordwand eingeformten Trittsflächen, die nicht nur hüftsteifen Zeitgenossen den Einstieg ins selbstlenzende Cockpit wesentlich erleichtern.

Das Platzangebot des symmetrisch gestalteten Innenraumes, der im Bugbereich mit einer zweiten U-Sitzgruppe ausgestattet ist, zielt auf eine bis zu achtköpfige Besatzung ab. Leider werden die mit mausgrauem Stoff bezogenen und 80 mm dicken Polster entweder garnicht oder mittels störanfälliger Druckknöpfe fixiert. Zweifellos eine wenig vertrauenserweckende Befestigungsmethode, über die eine so erfahrene Werft wie

Interboat nochmals nachdenken sollte. Gut gefallen haben uns dagegen die reichlich vorhandenen Staufächer, die immerhin zehn Zentimeter breiten, mit strapazierfähigem Esthec-Kunstteak belegten Gangborde und der zentral positionierte Kommandostand. Der Skipper hat ein steil stehendes und hydraulisch unterstütztes Sechsspeichen-Ruder mit 60 cm Durchmesser vor sich, die üblicherweise vorhandenen Überwachungsinstrumente sind übersichtlich angeordnet. Wer einen Blick auf die Technik der Intender werfen möchte, der hebt einfach die gesamte »Motorhaube« an. Das perfekt zugängliche, in leuchtendem

Gelb lackierte Dieselaggregat stammt aus den Regalen von Vetus, basiert auf einem bewährten Mitsubishi-Block und leistet aus knapp 1,8 l Hubraum eher bescheidene 30,9 kW. Umso erstaunlicher ist das Durchzugsvermögen des vierzylindrigen Maschinchens, das umgerechnet 42 Pferdestärken an die Antriebswelle schickt. Als kleinste Geschwindigkeit werden bei abgelesenen 800 Umdrehungen pro Minute 3,6 Knoten ermittelt. Subjektiv empfunden sehr gut unterwegs ist man mit 1.500 min<sup>-1</sup>, die den angenehm wendigen Klinkerrumpf-Verdränger dazu veranlassen, seine mit einem optionalem Bugleguan ver-

zierte Nase moderat aus dem Wasser zu heben und knappe sechs Knoten Fahrt zu machen. Endgültig zum »Halbgleiter« mutiert die Intender 700, sobald 2.500 min<sup>-1</sup> angepeilt werden. In Nullkomma nichts liegen ganz genau 9,9 Knoten an, und achteraus bildet sich ein ansehnlicher Abriss. Dass es nun mit 76 dB(A) am Gehörgang des Rudergängers auch akustisch eine Spur temperamentvoller zugeht, realisiert man lediglich am Rande. Unter Vollast tourt der ebenso zuverlässige wie sparsame Vetus M 4.17 locker auf 3.000 min<sup>-1</sup> hoch und beschleunigt die Sloep munter weiter. Wir erreichen innerhalb von fünf Sekunden sehr be-

achtliche 12,9 Knoten (24 km/h) und nehmen die Bemerkung zu Protokoll, in einem super fahrstabilen Boot zu sitzen. Dass mit maximal möglichen 55,1 kW (75 PS) im Bauch, wie Interboat-Direktor Jerry Schuiten verspricht, stolze 20 Knoten drin sein sollen, erscheint in Anbetracht der unter Beweis gestellten vorzüglichen Wasserlage absolut glaubwürdig. Zum präzisen Manövrieren in der Marina lohnt sich die Mitbestellung eines Bugstrahlers, für den akzeptable 2.508 Euro aufgerufen werden.

Wer ein adrettes offenes Trailerboot sucht, um wasserwandernd interessante

Reviere zu erkunden, der sollte sich die Intender 700 aus der Nähe ansehen. Mit dem für strömende Gewässer womöglich zu schwachbrüstigen 16-PS-Basisdiesel, der unter Idealbedingungen für bis zu sieben Knoten gut ist, kostet die professionell verarbeitete Holland-Sloep 40.224 Euro. Für die unserer Meinung nach vollkommen ausreichende Testmotorisierung werden zusätzliche 4.917 Euro verlangt. Das sehr umfangreich ausgestattete Vorführ-Modell gab es ab Werft für 52.080 Euro.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 7,00 m  
**Breite:** 2,50 m  
**Durchfahrthöhe:** 1,12 m  
**Tiefgang:** 0,70 m  
**Gewicht:** 1.390 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 8  
**Brennstofftank:** 60 l  
**Baumaterial:** GFK

**Motorisierung:** Einbaudiesel, Leistung 11,8 bis 55,1 kW (16-75 PS), jeweils in Kombination mit einem Wellenantrieb  
**Grundpreis (ab Werft):** 40.224 € mit Basismotor Vetus M 2.06, Leistung 11,8 kW (16 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 45.141 €

### MOTOR IM TESTBOOT

Vetus M 4.17, Marine-Diesel auf Mitsubishi-Basis, Leistung 30,9 kW (42 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 78 x 92 mm, Hubraum: 1.758 cm<sup>3</sup>, Gewicht: 185 kg, Nenndrehzahl: 3.000 min<sup>-1</sup>

### STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, hydraulische Lenkung, Antifoulinganstrich inklusive Epoxy-Primer, integrierter Hecksteg mit Edelstahl-Badeleiter, Sitzpolstersatz, individuelle Beschriftung mit Bootsnamen und Heimathafen, Fender- und Leinensatz, Ankerkasten mit Wasserablauf, Handfeuerlöscher, umlaufende Wieling, internationale Navigationsbeleuchtung, Flagstockhalter mit Flagstock und Flagge

### LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Sonderfarbe für den Rumpf (880 €), Niro-Handläufe auf dem Vordruck (664 €), Bugleguan (492 €), Bugstrahler (2.508 €), Audio-System mit wasserdichten Lautsprechern (1.175 €), 40-l-Kühlschrank (1.274 €), Teakholz-Bodenbelag (2.065 €), Bodenbelag aus Esthec-Teakimitat (3.044 €), gepolstertes Einlegeelement zum Komplettieren der vorderen Sonnenbank (688 €), Chemie-Toilette (221 €), Bimini-Verdeck (861 €)

### SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min <sup>-1</sup>	55 dB(A)	0 kn
	800 min <sup>-1</sup>	59 dB(A)	3,6 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	60 dB(A)	4,1 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	5,9 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	7,0 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	76 dB(A)	9,9 kn
(Vollast)	3000 min <sup>-1</sup>	77 dB(A)	12,9 kn

**Revier:** IJ bei Amsterdam (NL)

**Crew:** 2 Personen

**Messung:** GPS

**Wasser:** 18° C

**Luft:** 19° C

**Wind:** 1-2 Bft.

**Tank:** Diesel 45 l (75 %)

- + Flottes Wanderboot in überzeugender Qualität
- + Gutes Platzangebot für maximal acht Personen
- + Zu Servicezwecken perfekt zugängliche Maschine
- + Angenehm direkt reagierende hydraulische Lenkung
- + Bequeme Sonnenliegen im Vorder- und Achtercockpit
- + Vorbildlich stabile Wasserlage übers gesamte Drehzahlband
- + Sparsame, zuverlässige und recht spritzige Testmotorisierung

- Ein geeigneter Aufsteller am Deckel des Ankerkastens fehlt
- Die Polster Elemente werden mit Druckknöpfen fixiert

### INFORMATIONEN UND WERFT

**Interboat Sloepen & Cruisers bv**  
 (Werft und Lieferant des Testbootes)  
 Stouweweg 39  
 NL-8064 PD Zwartsluis  
 Tel. 0031-383325854  
[www.interboat.nl](http://www.interboat.nl)

